

strenghen/aber die zwey außserste scharten / in solcher weiss das zu einer speten die niderste grossen umhang feinen bestreichen/ vndt außwark so fern schiessen/ als die schuth zu last.

Zum 25/ in die wallen Raken die hinder die obgeschriben scharten der drey ortten vndt platen ligen sollen oberwelb gemacht werden 12 schuch breit/ vndt 20 schuch lang/ angehet die hochde derselbigen Werck das sie so weinig entgegen kommt in der volgende answendige reissung/ als in disser gruntreissung/ so stell ich alhier zum gedachtnuß das die selbe soll sein 7 schuch zu wissen so nider/ das sie von dem pfeiler bedeckt sein vndt wirt verstanden das hinder ieder schart/ so woll der senigen die zu etlichen ortthen in die nider umhang mogen ghemacht werden / als in die streichecken/ folch oberwelb soll komen. Forder sollen die stege zu komen von dem obersten platz / nach die mittelplatz/ auch von dem midelplatz nach dem ondersten platz/ zu slytem geschickten ort nach der notrufft gelegt werden.

Zum 26/ die thoren oder pforten sollen weite sein 10 schuch vndt stehen in mitten des grossen umhangs/ das oberweltwrecht auf gehet durch den wahl.

Zum 27/ soll dar zu ende der pforten ein wallen ligen / dyel 40 schuch/ vnde von innen seinen burstwehr vnd scharten vndt zu die seitzen soll nach ein thur stehen von weit als die vorige/ zu wissen 10 schuch vnde die ander rest nach notturfft / wirt auch verstanden das die holzen brucken vor dem thor ober den graben recht auf ligen soll/ vndt so gemacht sein/ das in zeit von nottlichlich abgebrochen kan werden.

Zum 28/ die heimlichen außgaugen sollen in die Bollwercken oberweltt sein/ vndt ihr brenn de soll sein 8 schuch / haben ihr in komen innerhalb den Ecken/ dar zwey wahlen zu samien komen/ vndt das mogem pferden durchkommen/ sollte auch inwendig gehen sonder stege 40 schuch tieff/ zu wissen durch die außcompt zu welcher stege solle